

Läufelfingen ist im Theaterfieber

«Zwee herti Nüss», ein heiteres Volkstück in drei Akten von Ulla Kling, so heisst das Stück, welches die Laienbühne Läufelfingen dieses Jahr aufführt.

nb. Die Laienbühne Läufelfingen, welche im Jahr 1982 offiziell als Verein gegründet wurde, scheut auch dieses Jahr keine Mühe und Kosten. Das aufwendige und sehr detailgetreue Bühnenbild ist eine Augenweide. «Wir sind eine sehr kleine Theatergruppe. Wir zählen nur 13 aktive und einige passive Mitglieder, trotzdem sind wir ein selbsttragender Verein. Wir würden uns aber sehr über neue Mitglieder freuen und starten hiermit einen Aufruf an alle Theaterbegeisterte», wie Hans Peter Strub, Vereinspräsident, erwähnte. Nebst einem reichhaltigen Kuchenbuffet gibt es verschiedene Speisen und Getränke im Theaterbeizli und eine separate Bar bietet die Möglichkeit sich bei einem Apéro auf den gemütlichen Theaterabend einzustimmen.

Auf dem idyllisch gelegenen Lerchenhof scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch der erste Eindruck täuscht. Die sonst so glückliche Ehe der Bauersleute ist getrübt, den leider ist der Kindersegen ausgeblieben. S Chrüter-Anni, eine alte Frau aus dem Dorf, überzeugt die Bäuerin davon, das nur sie hierfür die Schuld trage. Immerhin habe sie einst einem anderen Mädchen den Mann, eben den Bauer, weggenommen, welches eine berechtigte Hoffnung auf eine Heirat mit ihm hatte. Auch die Magd Käthy und der Knecht



Die Magd Käthy verrichtet Tag ein Tag aus die Arbeiten auf dem Hof.

FOTOS: N. BOURQUIN

Seppi scheinen nicht sonderlich gut miteinander klar zu kommen, obwohl die Bauersleute die beiden so gerne als Erben für ihren Hof sehen würden. Als dann völlig unerwartet ein junger Mann aus der Stadt auftaucht, ein Dich-

ter und Poet, spielen die Emotionen verrückt. Siegfried Schreiber, der andauernd Verse dichtet, möchte aus der unscheinbaren Magd einen Schmetterling machen. Nun wird es dem Knecht doch zu viel und er merkt, dass dieses Mäd-

chen für solche Experimente eigentlich zu schade ist ... Mehr wird nicht verraten, denn das Stück wird noch bis und mit 28. März aufgeführt. Also nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie selbst wie die Geschichte ausgeht.



Herr Schreiber, der Dichter, nimmt die Magd Käthy mit in die Stadt, um sie neu einzukleiden.



Der Bauer und der Knecht sind sehr skeptisch, als auf einmal ein Poet aus der Stadt auftaucht.

Ein gemütlicher Tag, aber nicht allein

Seniorentagesstätte in Buckten

em. Seit mehr als drei Jahren gibt es sie schon, die Tagesstätte für Senioren in Buckten. Seit kurzem sind die rollstuhlgängigen Räume renoviert worden, mit hellen, einladenden Farben. Eine bequeme Sitzgruppe, ein grosser Tisch, eine kleine Küche, alles ist bereit für die Aufnahme und Betreuung von Senioren. Und das jeden Dienstag und Donnerstag. An der Jahresversammlung des Vereins «Seniorentagesstätte Buckten» war zu vernehmen, dass ab sofort wieder Plätze frei sind. Es kommt eben immer wieder vor, dass jemand ins Alters- und Pflegeheim ziehen muss.

Warum ist eigentlich die Tagesstätte kaum mehr wegzudenken? Die Menschen werden älter und oft sind sie leicht pflegebedürftig. Die Angehörigen über-

leinstehende, die etwas Abwechslung nötig haben, diese Öffnungszeiten wahr und verbringen hier einen gemütlichen Tag, gemeinsam mit andern Leuten. Langeweile kennt man hier bestimmt nicht. Denn manchmal steht Jassen auf dem Programm, Brett- oder Kartenspiele. Dann wird gesungen, Kurzgeschichten vorgelesen. Hie und da kommen «Schwyzerörgeli-Frauen» vorbei und spielen zum Tanz auf. Bei schönem Wetter werden auch Spaziergänge in der nahen Umgebung unternommen. Wer einmal in der Tagesstätte vorbei schaute, der möchte sie nicht mehr missen.

Natürlich wird das Mittagessen gemeinsam genossen. Gekocht wird es im Alters- und Pflegeheim in Läufelfingen. Wer sich nach dem Essen müde fühlt, der

menzranke können aber ohne weiteres aufgenommen werden. Gerade hier ist es oft nötig, dass die Angehörigen für einen oder zwei Tage pro Woche entlastet werden.

Die zu Betreuenden werden von Ange-

hörigen oder durch den Fahrdienst der Frauenverein um 9 Uhr gebracht und um 17 Uhr abends wieder abgeholt. «Warum nicht einfach «emol ine luege» steht im Prospekt der Tagesstätte. Ja, warum nicht.



Passionskonzert des Konzertchors Oberbaselbiet

pr. Ein besinnliches Konzert zur Passionszeit mit A-cappella-Chorwerken, Orgelmusik und Texten wird dieses Wochenende in drei Oberbaselbieter Dörfern vom Konzertchor Oberbaselbiet, vom Organisten Thilo Muster Basel und von Pfarrer Markus Enz Rümlingen gestaltet. Allgemein bekannte Choräle – vornehmlich aus grossen Passionen – und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach steuert Schweizer Musik aus dem 20. Jahrhundert gegenüber: Orgelstücke von Werner Wehrli (1892–1944), Guy B. (*1942) und Adolf Brunner (1919–1992), sowie dessen Chorwerk, die Betonung von acht Sinnsprüchen des rocken Mystikers Angelus Silesius. Ein besonderes Erlebnis mag die Begegnung mit Musik von Adolf Brunner sein, der im vergangenen Jahrhundert in der Öffentlichkeit nicht nur als Komponist protestantischer Kirchenmusik, sondern auch als Philosoph, Offizier und Mitglied des Gotthardbundes im Zweiten Weltkrieg sowie Leiter der Abteilung «Politik und Aktuelles» bei Radio Zürich bekannt geworden ist. (Leitung: Fritziska Baumgartner-Meier. Aufführungen: Freitag, 27. März, 20.15 Uhr: Reformierte Kirche Oberdorf / Samstag, 28. März, 20.15 Uhr: Reformierte Kirche Kilchberg / Sonntag, 29. März, 18.00 Uhr: Reformierte Kirche Gelterkinden. Kollekte zur Deckung der Kosten.)

Altersstube Gelterkinder: «zap und zibi»

Die reformierte Kirchgemeinde Gelterkinder-Rickenbach-Tecknau und Frauenverein Gelterkinder laden herzlich ein zur letzten Altersstube dieser Saison am Donnerstag, den 2. April 2009. Der Anlass beginnt um 14 Uhr und endet um ca. 16.30 Uhr und findet in den kirchlichen Räumen des Gemeindezentrums Gelterkinder statt.

Andreas und Myriam Sauter werden als «zap und zibi» unsere Altersstube mit einem bunt gemischten Strauss Musikstücken und Liedern überspielen. Gesang, Gitarren- und Klariertenspiel werden unsern Nachmittag in einem fröhlichen und erfreulichen Erlebnis machen.

Wie immer werden auch die guten Wünsche zu Geburtstagen und ein Zvierli an schön gedeckten Tischen zu regem Gedankenaustausch anregt. Es freut sich auf viele Gäste

DAS ALTERSSTUBEN-

«Treffpunkt» live aus dem APH Ergolz, Ormalingen

Das Schweizer Radio DRS gibt interessierten Zuhörern einen Einblick in das Leben in einem Alters- und Pflegeheim. Ausgewählt wurde hierzu das APH Ergolz in Ormalingen. Die Live-Sendung findet am Donnerstag, 26. März zwischen 9 und 11 Uhr statt.